

# Auf der Bühne für das Leben lernen

Holler Theater Firlefanzen gewinnt neue Jungdarsteller für das Kinderstück „Eine Woche voller Samstage“ / Premiere am 10. November



Das Holler Firlefanzen-Theater steckt mitten in den Vorbereitungen für das neue Kinderstück „Eine Woche voller Samstage“. Auch einige neue Gesichter sind mit von der Partie. Foto: Vollmer

Holle (mv). Viele neue Gesichter beim Holler Firlefanzen-Theater: auf der Bühne und hinter den Kulissen. Für ihr neues Kinderstück hat die Theatergruppe einige neue Mitstreiter gewinnen können. Und die freuen sich zusammen mit den „alten Hasen“ auf die Premiere von „Eine Woche voller Samstage“ am Sonnabend, 10. November.

Regisseurin Katrin Ziegler und Souffleuse Kirsten Pchalek schnuppern bei dieser Produktion zum ersten Mal Theaterluft. „Uns fehlte die Regisseurin für das Stück. Da habe ich Katrin Ziegler einfach mal bei der Post angesprochen, ob sie nicht Lust dazu hätte“, erzählt die Vorsitzende Kerstin Jürgens am Rande einer Probe. Die Zusage ließ nicht lange auf sich warten. „Meine Jungs spielen schon seit Jahren beim Holler Firlefanzen mit. Außerdem hätte ich es sehr bedauert, wenn das Stück aufgrund der personellen Schwierigkeiten abgesagt werden müsste“, so Katrin Ziegler. Zudem bereite es ihr Spaß, mit jungen Leuten etwas einzustudieren. Bei der Auswahl des Stückes hatte sie freie Hand. Da die Figur des „Sams“ gerade in aller Munde ist, fiel ihr auch die Wahl leicht.

Das größte Problem für die neue Souffleuse Kirsten Pchalek ist es, sich möglichst klein in der Kiste vor der Bühne zu machen. „Man muss schon sehr gut aufpassen, damit der Einsatz zum richtigen Zeitpunkt stimmt. Handzeichen sind nach den Zurufen das letzte Mittel“, so die Souffleuse. Vor allem dürfe das Publikum ja gar nicht merken, dass sie da ist.

Martha Niemann schlüpft bei „Eine Woche voller Samstage“ gleich in mehrere Rollen. Die Zwölfjährige kam über das Casting zum Ensemble. „Ich habe bislang alle Vorstellungen mit großer Begeisterung verfolgt“, berichtet die junge Darstellerin. Ein wenig Lampenfieber werde wohl bei der Premiere aber schon dabei sein, vermutet sie. „Das gehört dazu“, beschwichtigt die Regisseurin.

Sechs Nachwuchsschauspieler sind insgesamt dank Casting zum Ensemble gekommen (diese Zeitung berichtete). „Dabei wollten wir gezielt Akteure für die Rollen sowie Technikfreaks, Maske, Requisite oder Bühnenmaler finden“, erläutert die Vorsitzende.

Die Proben haben bereits nach den Osterferien im April begonnen. Es gab Leseproben, und jeder Spieler musste sich schriftlich mit seiner Person und der Künstlerrolle beschäftigen. Dann galt es, das Stück im Feinschliff zu bearbeiten. Die Darsteller lernten den Text auswendig und entwickelten selbst eigene Höhepunkte. 23 Probentermine wurden anberaumt. Zum Ensemble gehören 16 junge Schauspieler im Alter von neun bis 15 Jahren. Auf der anderen Seite sind es genauso viele Erwachsene, die Aufgaben im Team übernehmen. Das reicht vom Bühnenbau bis zur Licht- und Tontechnik.

„Wir möchten neben Kindern ab dem Grundschulalter auch Jugendliche ansprechen“, so Kerstin Jürgens. Die Theaterarbeit vermittele nicht nur Spaß und Freude, die Darsteller würden auch Werte mitneh-

men. So würden Sprachkompetenz, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikationsfähigkeit gefördert. Bei dem Projekt „Eine Woche voller Samstage“ werde zum Beispiel vermittelt, wie sich aus einer ängstlichen Person, die sich nichts zutraut, ein selbstbewusster Mensch entwickelt. „Diese Erfahrungen können schon unsere Grundschul Kinder heutzutage gut gebrauchen“, erläutert die Vorsitzende.

Die Premiere findet am Sonnabend, 10. November, um 16 Uhr im Theatersaal der

Holler Grundschule statt. Weitere Aufführungstermine sind am 11., 18., 24., 25. November sowie am 1., 2., 8. und 9. Dezember. Der Vorhang öffnet sich jeweils um 16 Uhr. Die beiden Vorstellungen am 24. November beginnen dagegen um 14 und 17 Uhr. Karten für den Theaterspaß werden ab kommenden Montag, 8. Oktober, verkauft. Tickets zu sechs Euro gibt es im Geschäft „Holler Allerlei“, Marktstraße 19, über das Infotelefon 050 62/89 73 30 oder im Internet unter [www.holler-firlefanzen.de](http://www.holler-firlefanzen.de).

## Am Samstag kommt das Sams

Herr Taschenbier ist ein ängstlicher Mensch. Er fürchtet sich vor seiner Zimmerwirtin, vor seinem Chef und überhaupt vor allen Leuten, die schimpfen und befehlen – bis ihm eines Samstags ein Sams über den Weg läuft und kurzerhand beschließt, bei ihm zu bleiben. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt. Das überall freche Bemerkungen macht und zurück-schimpft, wenn andere schimpfen.

Herrn Taschenbier ist das anfangs furchtbar peinlich, und er versucht auf alle möglichen Arten, das Sams wieder loszuwerden. Aber seltsam: Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber hat er das Sams. Und am Schluss wird aus dem braven, ängstlichen Herrn Taschenbier ein selbstbewusster Mensch, der gelernt hat,

sich zu behaupten. Als Herr Taschenbier entdeckt, dass er mit Hilfe der blauen Punkte im Gesicht des Sams all seine Wünsche erfüllen kann, verändert sich sein Leben von der einen Minute auf die andere.

Das Sams ist ein vorlautes, kindliches Wesen mit roten Haaren, Rüsselnase und blauen Punkten im Gesicht. Dass es sich ausgerechnet den schüchternen Herrn Taschenbier aussucht, hängt damit zusammen, dass Herr Taschenbier eine seltsame Woche hinter sich hat: Am Sonntag schien die Sonne, am Montag kam sein Freund Mon zu Besuch, am Dienstag hatte er Dienst, am Mittwoch war wie immer Mitte der Woche, am Donnerstag kam ein Gewitter, und es donnerte. Als Herr Taschenbier dann am Freitag überraschend frei bekam, ahnte er schon, dass am Samstag etwas Besonderes passiert. (mv)